

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2013/138**

freigegeben am **11.09.2013**

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

**Datum: 29.08.2013**

### **Klärschlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bau eines Faulturms zur anaeroben mesophilen Faulung des Klärschlammes für die Kläranlage Rastede wird beschlossen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Mit der Beschlussvorlage 2012/206 hatte sich der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen bereits in der Sitzung am 12.11.2012 mit der zukünftigen Klärschlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede auseinandergesetzt. Die weiteren Planungen sollen an dieser Stelle vorgestellt und mit den daraus resultierenden Kosten dargestellt werden. Neben den seinerzeit bereits erläuterten Alternativen war zwischenzeitlich ein Angebot des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) vorgelegt worden, welches die mögliche Mitbehandlung des Rasteder Klärschlammes in der Kläranlage Oldenburg zum Inhalt hatte. Dabei hat sich gezeigt, dass diese Alternative durch eine notwendige Vorbehandlung in der Rasteder Anlage neben laufenden Kosten auch noch Investitionskosten mit sich bringt. Insgesamt stellt diese Alternative allerdings, bedingt durch Transportkosten, die ungünstigste Entsorgungsmöglichkeit dar.

Das beauftragte Ingenieurbüro hat unter Berücksichtigung dieser Alternative die Voruntersuchungen für die Schlammbehandlung auf der Kläranlage abgeschlossen. Die Voruntersuchungen sind als Anlage 1 und die resultierenden Kostenberechnungen als Anlage 2 dieser Vorlage beigelegt.

Bei der finanziellen Betrachtung wird deutlich, dass die Lösung des Faulturmes im wesentlichen Kapitalkosten (die während der Laufzeit typischerweise gleich bleiben), die Lösung der aerob thermophilen Schlammbehandlung dagegen überwiegend Betriebskosten verursacht, die über den Laufzeitraum der Anlage zu deutlichen Kostensteigerungen führen können. Die Kosten der so genannten "kalten" Faulung sind zwar nominell am geringsten; die mit

dieser Lösung allerdings verbundenen Geruchsauswirkungen stehen zu den Minderkosten gegenüber dem Faulturm in keinem Verhältnis.

Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile bietet der Bau eines Faulturms zur anaeroben mesophilen Faulung des Klärschlammes (ausführliche Erläuterung des Prozesses in Anlage 1) die besten Perspektiven für die Zukunft der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede.

Kosten für den Faulturm sind in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 sowie im Finanzplanungszeitraum entsprechend berücksichtigt. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt kann, ohne den Beratungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorzugreifen, festgestellt werden, dass wesentliche Auswirkungen auf die Gebührenhöhe mittel- bis längerfristig nicht zu erwarten sind.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Haushaltsmittel stehen in 2013 und 2014 zur Verfügung.

### **Anlagen:**

Anlage 1 – Erläuterungsbericht

Anlage 2 – Kostenberechnungen